



Medienmitteilung

Zürich, 3. Juni 2021

Beschlüsse der Kommissionen

KSSG: Umstrittene Ersatzwahl dreier Mitglieder des USZ-Spitalrates

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) beantragt dem Kantonsrat die Genehmigung der Ersatzwahl dreier Mitglieder des Spitalrates des Universitätsspitals Zürich (USZ) ([5691](#)). Während eine grosse Kommissionsmehrheit (14:1 Stimmen) die Genehmigung der durch den Regierungsrat vorgenommenen Wahl von André Zemp als Präsident des Spitalrates befürwortet, beantragt lediglich eine knappe Mehrheit (8:7 Stimmen) die Genehmigung der Wahlen von Serge Gaillard und Jürgen Holm als weitere Mitglieder des Spitalrates. Die Ersatzwahl für den Rest der Amtszeit 2019-2023 wird nötig, weil Spitalratspräsident Martin Waser, Vizepräsident Urs Lauffer sowie das Spitalratsmitglied Annette Lenzlinger vorzeitig zurücktreten.

KSSG-Präsident: Benjamin Fischer (SVP, Volketswil), 079 394 13 37

KSSG: Zahl der fürsorgerischen Unterbringungen soll reduziert werden

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) beantragt dem Kantonsrat, das Postulat von FDP-Kantonsrätin Astrid Furrer betreffend Fürsorgerische Unterbringungen reduzieren als erledigt abzuschreiben ([5665](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat beauftragt, in einem Bericht darzulegen, wie ein Versorgungskonzept im Kanton Zürich aussehen könnte, das dazu dient, die Zahl der fürsorgerischen Unterbringungen (FU) möglichst gering zu halten. Der Regierungsrat legt in seinem Bericht unterschiedliche Massnahmen zur Optimierung der Situation dar. Eine FU stellt einen schwerwiegenden Eingriff in die persönliche Freiheit dar und darf nur als letztes Mittel angeordnet werden, wenn andere, weniger einschneidende Massnahmen zum Schutz einer Person, die an einer psychischen Störung leidet oder verwahrlost ist und dringend eine Behandlung oder Betreuung braucht, nicht zielführend erscheinen.

KSSG-Präsident: Benjamin Fischer (SVP, Volketswil), 079 394 13 37

Auf dem vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.